

Newsletter aus Europa No. 4 (März 2010)

### In diesem Newsletter finden Sie:

- » Aktuelles aus Straßburg
- » Aktuelles aus dem Büro Hirsch
- » Neues aus den Delegationen
- » Was macht eigentlich das Büro von MdEP...?
- » Termine - Rückschau
- » Termine - Vorausschau
- » Aus dem "EU-Jargon"
- » Kontakt & Impressum

## Aktuelles aus Straßburg

### Besuch bayerischer Journalisten in Straßburg

Zusammen mit dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments in München kamen insgesamt 19 Journalisten aus Bayern am 9. März zu einem Besuch nach Straßburg. Dort erhielten sie direkten Einblick in die Arbeit des Europaparlaments in Straßburg und ergriffen die Gelegenheit, Fragen an deutsche Europaabgeordnete aus verschiedenen Fraktionen zu aktuellen Themen zu stellen. Im Rahmen des Internationalen Frauentages interessierte die Journalisten vor allem die Tätigkeit der Abgeordneten im Bereich Gleichstellung. Aber auch aktuelle Themen wie der Mutterschutz und die Kompetenzen der EU bezüglich der Zahlungsmoral staatlicher Auftraggeber wurden kontrovers diskutiert. Während ihres Aufenthaltes wurden die Journalisten von den Vertretern des Informationsbüros betreut, die auch die Organisation und Logistik der Reise übernommen hatten.

## Aktuelles aus dem Büro Hirsch

### Internationaler Frauentag: Es gibt immer noch viel zu tun!

Am 8. März wurde einmal mehr der Internationale Frauentag begangen, der auf die Zeit um den ersten Weltkrieg zurückzuführen ist. Trotz des Engagements und Einsatzes von Frauen auf der ganzen Welt bleibt das Problem der Geschlechterdiskriminierung noch immer bestehen - auch wenn es speziell in der Europäischen Union Fortschritte zu verzeichnen gibt.

Trotz gesetzlicher und nicht-gesetzlicher Regelungen und Aktionen sowohl auf EU-Ebene als auch in den Mitgliedsländern, kann in Europa noch immer nicht von einer Gleichstellung zwischen Männern und Frauen die Rede sein. Bei der Berufswahl, der Karriere, beim Lohn oder der Rente sind Frauen weiterhin schlechter gestellt als Männer. Unverhältnismäßig viele Frauen arbeiten in Niedriglohnssektoren, stehen bei Beförderungen hinten an, müssen Lohninbußen aufgrund von Schwangerschaften hinnehmen, oder erhalten für gleichwertige Arbeit weniger Gehalt und somit später weniger Rente. Auch sind Frauen stärker und häufiger von Armut betroffen als Männer.

Die sogenannte "Gehaltsschere", also der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen, beträgt im EU-Durchschnitt 18 Prozent. Deutschland liegt mit ca. 23 Prozent sogar noch deutlich darüber - ein Anteil, der nicht alleine darauf zurückzuführen ist, dass ein hoher Anteil von Frauen Teilzeit arbeitet.

Insbesondere in Bildung und Erziehung gibt es aber erhebliche Möglichkeiten, wie man schon Jugendliche für das Thema Gleichstellung sensibilisieren kann und möglichst früh auf Stereotypen, Vorurteile, veraltete Rollenverständnisse und Diskriminierung in der Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft aufmerksam machen kann. Daher kommt es darauf an, sowohl Mädchen als auch Jungen schon in der

### Editorial



Liebe Europa-  
Interessierte,

*in dieser Ausgabe finden Sie Informationen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen in Straßburg und Brüssel. Ausführliches zu den Entwicklungen in meinen Ausschüssen gibt es wieder in der nächsten Ausgabe, da wir uns zurzeit in der Endphase vor den finalen Abstimmungen im Plenum befinden. D.h. nun wird hauptsächlich an den endgültigen Versionen der Berichte gefeilt und Abstimmungslisten erstellt.*

*Aus aktuellem Anlass - dem Internationalen Frauentag am 8. März - widmet sich ein Teil dieser Ausgabe dem Thema Gleichstellung in Europa. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie auf den Start meines Wettbewerbs für Schülerinnen in München hinweisen. Auch die Jungs werden nicht zu kurz kommen, müssen sich aber bis zum 2. Halbjahr 2010 gedulden.*

Ihre,  
Nadja Hirsch

Newsletter aus Europa No. 4 (März 2010)

Schule darüber nachdenken und diskutieren zu lassen, was Gleichstellung bedeutet, wo Defizite bestehen und wie diese behoben werden könnten. Aktionen wie Girls Days oder Boys Days sind daher wichtig und ermöglichen es Jugendlichen, in sogenannte "Frauen- und Männerberufe" hineinzuschnuppern, die Angst davor zu verlieren bzw. Gefallen daran zu finden und sich so mit Selbstbewusstsein und Überzeugung über Stereotype hinwegzusetzen.

### **"Girls in Action" - Startschuss zum Wettbewerb an Münchner Schulen**

Um die Gleichstellung an Schulen zu thematisieren, wurde der Wettbewerb "Girls in Action" von Nadja Hirsch ins Leben gerufen. Dies ist die erste einer Reihe von Aktionen zur Gleichstellung, die im Jahr 2010 im Rahmen einer Kampagne stattfinden sollen. Der Wettbewerb konzentriert sich vorerst auf den Wahlkreis München. Mädchen der 10. und 11. Klassen sind dazu aufgerufen, Text-, Poster-, Video-, Foto-, oder Audiobeiträge zum Thema "Wie soll euer Europa aussehen, in dem Männer und Frauen gleichberechtigt sind - Ein Vergleich zwischen heute und 2020?" einzureichen. Den Gewinnerinnen winkt ein Tag mit der Abgeordneten Nadja Hirsch in ihrem Wahlkreis, der ihnen die Möglichkeit gibt, in den Politikbereich hineinzuschnuppern. Im zweiten Halbjahr wird es eine Aktion für Jungen geben. Des Weiteren wird das Thema Gleichberechtigung den Kern einer Reihe von Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Veröffentlichungen bilden.

Dazu sagte Nadja Hirsch: „Mit meinem Wettbewerb möchte ich einen Anfang machen und Mädchen anregen, darüber nachzudenken, wie Gleichstellung heute aussieht und was ihrer Meinung nach noch verbessert werden kann. Gleichzeitig möchte ich ihnen die Tätigkeit einer Politikerin näherbringen - ein konkretes Beispiel für einen Bereich, der noch immer von Männern dominiert wird. Die Botschaft an alle Mädchen soll sein: seid selbstbewusst und engagiert euch. Denn was Politiker können, könnt ihr schon lange.“

Mehr Informationen zu den Teilnahmebedingungen am Wettbewerb „Girls in Action“ sind über [www.europahirsch.de](http://www.europahirsch.de) abrufbar.

### **FDP-Kandidaten zur Europawahl 2010 besuchen Abgeordnete in Brüssel**

Vom 1. bis 3. März fand auf Einladung der FDP-Gruppe im Europaparlament ein Seminar für die diesjährigen Europakandidaten statt. Insgesamt 27 der über 100 Kandidaten aus ganz Deutschland nahmen an einem abwechslungsreichen Programm teil, was ein gegenseitiges Kennenlernen mit einschloss sowie das direkte Miterleben der parlamentarischen Arbeit vorort.

Nach einer offiziellen Begrüßung durch die stellvertretende Parlamentspräsidentin Silvana Koch-Mehrin und die Parlamentarische Geschäftsführerin Nadja Hirsch stellten die einzelnen FDP Abgeordneten ihre Tätigkeitsbereiche vor und die Teilnehmer konnten Fragen dazu stellen, aber auch selbst Anregungen an die Abgeordneten herantragen. Des Weiteren standen auf dem Programm Besuche beim Ausschuss der Regionen und bei der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen sowie eine Stadtführung. Die Kandidaten konnten ferner an einer normalerweise nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Sitzung der ALDE-Fraktion teilnehmen und somit direkt die Diskussionen und den Meinungsbildungsprozess innerhalb der Fraktion miterleben. Während des gesamten Besuchs konnten sich die Kandidaten mit den Abgeordneten austauschen und sich über interne Abläufe und Prioritäten informieren.



## Was macht eigentlich das Büro von MdEP...

### Hannu Takkula

Heute möchte ich Ihnen gerne Hannu Takkula, meinen ALDE-Kollegen aus Finnland vorstellen. Er ist Mitglied und ALDE-Koordinator im Ausschuss für Kultur und Bildung und Stellvertreter im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie. Des Weiteren ist er Mitglied in der Delegation für die Beziehungen zu Israel, der Delegation der Parlamentarischen Versammlung Europa-Mittelmeer und stellvertretendes Mitglied in der Delegation für die Beziehungen zu Australien und Neuseeland. Hannu ist seit 2004 Mitglied im Europäischen Parlament.



**1. Sie haben einen Master-Abschluss in Pädagogik und haben als Lehrer gearbeitet. Als Mitglied des Ausschusses für Kultur und Bildung, was denken Sie ist ein Bildungsthema, in das sie das Europäische Parlament mehr einbringen sollte?**

Bildung ist hauptsächlich eine nationale Angelegenheit. Folglich ist es nur natürlich, dass sich die Bildungssysteme in Europa unterscheiden. Jedoch bestehen auch weitreichende Unterschiede von Mitgliedsland zu Mitgliedsland in Hinsicht auf die Bildungsergebnisse und das Europäische Parlament sollte alles daransetzen um zu gewährleisten, dass jedes Kind in Europa Zugang zu hochwertiger Bildung hat. Letzten Endes stellen die Kinder zu 100% unsere Zukunft dar.

**2. Sie sind ein sehr talentierter Musiker. Denken Sie einmal "out of the box": meinen Sie, dass Musik ein Weg sein könnte, die europäischen Bürger besser zu erreichen und wenn ja, wie?**

Vielen Dank für das Kompliment, obwohl ich denke, dass es unverdient ist. Ich glaube allerdings fest daran, dass Musik eine wichtige Rolle spielt in unserem Streben nach einer gemeinsamen EU-Identität. Es ist kaum vorzustellen, wie Europas kulturelles Erbe ohne Mozart, Beethoven und Chopin aussehen würde, um nur ein paar Namen zu nennen. Die EU basiert auf dem Prinzip "Vereint in Vielfalt" und Musik ist sicherlich etwas, das helfen kann die Menschen trotz ihrer Differenzen zu vereinen. Sie ist eine internationale Sprache, die Barrieren überwinden und Brücken bauen kann.

**3. Oftmals kämpfen Abgeordnete damit, dass Fakten und Funktionen zur EU nicht korrekt in der Presse dargestellt werden. Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe dafür und wie könnte man Abhilfe schaffen?**

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass einige Vertreter der Presse die Fakten über die Funktionen der EU und ihre Institutionen tatsächlich korrekt darstellen. Dennoch ist es ein Problem, dass viele der so genannten "Boulevardzeitungen" nicht an Fakten interessiert sind, nichtsdestotrotz ist die EU sehr komplex und es ist für jedermann, einschließlich der Presse, ein leichtes, die Arbeitsweise der EU misszuverstehen, was zu Problemen und ungerechtfertigter Kritik führen kann. Ich denke, es ist Teil unserer Aufgabe als Mitglied des europäischen Parlaments die Presse zu berichtigen, wenn sie die EU

falsch darstellen und ihnen verstehen zu helfen, wie die EU wirklich arbeitet.

**4. Welche aktuelle europäische Frage ist aus ihrer Sicht als finnischer Abgeordneter des Europäischen Parlaments derzeit von großer Relevanz und wieso?**

Bildung wird in der Zukunft noch wichtiger werden. Europa basiert auf dem Prinzip Vereint in Vielfalt, aber ist immer noch auf vielen unterschiedlichen Ebenen getrennt. Dies nimmt sogar in zunehmendem Maße durch die Ankunft neuer Migranten aus der ganzen Welt zu. In diesem Sinne ist es wichtig, die gemeinsamen Werte, die Europa einen, zu identifizieren. Hier müssen wir bei den europäischen Kindern durch Bildung beginnen.

**5. Das finnische Wahlsystem zeichnet sich aus durch sogenannte offene Listen. Dementsprechend entscheiden nicht die Parteien über die Position eines Kandidaten auf dieser Liste (wie in Deutschland), sondern die finnischen Bürger, die direkt für einen Kandidaten stimmen. Vor diesem Hintergrund, was denken Sie waren die Charakteristika, die sie von anderen Kandidaten zur Europawahl 2009 unterschieden haben und aufgrund deren die Bürger für Sie gestimmt haben?**

Um ehrlich zu sein hat mich mein Erfolg selbst überrascht, aber mir wurde von meinen Unterstützern gesagt, dass sie es schätzen, dass ich ein normaler Typ bin, der sich mit ihnen und ihren Problemen identifizieren kann, dass ich nahbar bin und direkte Antworten gebe. Ich versuche außerdem, sehr offen bezüglich meiner Werte und Standpunkte zu sein.

**6. Wenn Sie die Bürger in Bayern mit maximal 2 Sätzen davon überzeugen könnten, Ihren Wahlkreis zu besuchen, welches wären Ihre Argumente?**

Ich denke die bayrischen Bürger sollten nach Finnland kommen, um die Schönheit seiner Natur zu genießen. Es ist sehr friedlich, vor allem in Lappland, wo ich herkomme, und sie können sich die Zeit nehmen zu entspannen während sie gleichzeitig einen hohen Servicestandart genießen können.

## Termine - Rückschau

- 1. März Treffen mit Bundestagskollegen in Berlin und Austausch zu aktuellen Themen mit Relevanz sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene
- 1. - 3. März Besuch der FDP Europawahlkandidaten in Brüssel
- 3. März Gespräch mit Vertretern der bayerischen kommunalen Spitzenverbände im Europaparlament
- 5. März Das Blau-Gelbe Sofa zum Thema "Europa und Kommunen" - Veranstaltungsreihe von und mit Nadja Hirsch (Lauingen / Schwaben)



## Termine - Vorausschau\*

- |              |   |          |
|--------------|---|----------|
| 15. März     | Treffen mit liberalen Politikern aus Bonien   | Brüssel  |
| 16. März     | Abendessen mit der FDP/DVP Landtagsfraktion   | Brüssel  |
| 17. März     | Meinungsaustausch mit Medienvertretern zum Thema "Public Service Media"   | Brüssel  |
| 18. März     | Gesprächsrunde mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen der von der DeZentrale e.V. organisierten Europaakademie | Brüssel  |
| 22./23. März | Radio Spectrum Summit   | Brüssel  |
| 23. März     | Gespräch mit oberbayerischen Landräten und Regierungspräsident  | Brüssel  |
| 24. März     | Besuch des junger Journalisten im Rahmen des Jugendprogramms des Bayerischen Rundfunks                                    | Brüssel  |
| 24./25. März | Mini-Plenum   | Brüssel  |
| 25. März     | Gespräch mit der FDP-Stadtratsfraktion München im Europaparlament   | Brüssel  |
| 26. März     | Equal Pay Day - Veranstaltungen in München  | München  |
| 28./29. März | Delegationsreise der Europaabgeordneten zu ihren kroatischen Parlamentskollegen nach Zagreb                               | Kroatien |

\*Dies ist nur eine Auswahl von Terminen - eine vollständige Liste finden Sie unter [www.europahirsch.de](http://www.europahirsch.de)

## Aus dem "EU-Jargon"

### Was sind sogenannte "proxy votes" bzw. "proxy voting"?

Der aus dem Englischen stammende Begriff bezeichnet eine Situation, in der ein Abgeordneter einem anderen aufgrund seiner Abwesenheit während der Wahl sein Stimmrecht überträgt. Im angelsächsischen Raum wird die Person, der das Stimmrecht übertragen wird "proxy" genannt, diejenige, die das Stimmrecht überträgt, "principal". Im US Kongress, zum Beispiel ist proxy voting nicht erlaubt - im Europäischen Parlament (EP) schon.

Die Geschäftsordnung des EP enthält eigens einen Artikel zu "Stellvertretern" (Art. 187). Jede Fraktion (in meinem Falle die ALDE-Fraktion) kann - muss aber nicht - für jeden Ausschuss feste Stellvertreter benennen. Fraktionslosen Mitgliedern ist dies also verwehrt. Gibt es keine festen Stellvertreter, kann auch jedem anderen Fraktionsmitglied das Stimmrecht übertragen werden. Es darf aber nicht mehr Stellvertreter als ordentliche Mitglieder geben. Ebenso kann das Stimmrecht nicht einem Mitglied einer anderen Fraktion

Newsletter aus Europa No. 4 (März 2010)

übertragen werden. Die Stellvertreter dürfen an den Sitzungen teilnehmen, das Wort ergreifen und bei Abwesenheit des ordentlichen Mitglieds für diesen abstimmen.

In der FDP im Europaparlament haben wir feste Stellvertreter. Ich bin zum Beispiel Stellvertreterin für Alexander Alvaro und dieser für mich. Als Parlamentarische Geschäftsführerin ist es meine Aufgabe, vor jeder Abstimmung abzufragen, ob ein FDP-Europaabgeordneter vertreten werden muss. Dann händigen wir sogenannte "Proxy votes" aus, auf denen angegeben wird, wer wen vertritt und die anschließend unterschrieben werden müssen. Selbstverständlich können auch Anfragen von anderen ALDE-Abgeordneten bei uns eintreffen, die bei Abstimmungen nicht anwesend sein können. Dies zeigt, dass Stellvertreter nicht immer festgelegt sein müssen und nicht immer aus demselben Land kommen müssen.

## Kontakt & Impressum

### Kontakt - Europa & Impressum

Nadja Hirsch, MdEP  
60, rue Wiertz, ASP 10G146  
B-1047 Brüssel, Belgien  
Tel.: +32 2 28 47573  
[nadja.hirsch@europarl.europa.eu](mailto:nadja.hirsch@europarl.europa.eu)  
[www.europahirsch.de](http://www.europahirsch.de)

EMPL-Ausschuss: Ruth Steinhoff  
LIBE-Ausschuss: Nadia El Bennich  
CULT-Ausschuss: Nina Elzer  
Presse & Öffentlichkeit: Nina Elzer

V.i.S.d.P. Nadja Hirsch, MdEP

Diesen Newsletter können Sie jederzeit abbestellen mit kurzer e-mail an [nina.elzer@europarl.europa.eu](mailto:nina.elzer@europarl.europa.eu)

### Kontakt - Wahlkreis

Europabüro Nadja Hirsch, MdEP  
Kontaktperson: Claudia Kunze  
Rindermarkt 6, D-80331 München  
Tel.: +49-89-126009-22  
Fax: +49-89-126009-30  
[www.europahirsch.de](http://www.europahirsch.de)